

Hansestadt Buxtehude

Ebbe und Flut Wasserstände an der Elbe



	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	7.55	8.23	9.09
HW II	20.07	20.37	21.24
NW I	2.31	3.06	4.07
NW II	14.39	15.13	16.15
Quelle: BSH			

Blaulicht Akku explodiert in Wohnhaus an der B73

Buxtehude. Schreckmoment gegen 20 Uhr am Mittwochabend für die Bewohner eines Hauses in Hedendorf unmittelbar an der Bundesstraße 73. In einem Ladegerät war ein Akku für Handwerkergewerkzeuge explodiert und sorgte für eine Rauchentwicklung in dem großen Wohnhaus. Die Feuerwehr wurde alarmiert, vorsorglich rückte auch der Rettungsdienst an. Die Einsatzkräfte verlegten eiligst Löschschläuche, um den Brandschutz sicherzustellen. Unter Atemschutz bargen die Feuerwehrleute schließlich den Akku samt Ladegerät und brachten ihn aus dem Gebäude. Da das Haus verqualmt war und eine starke Geruchsausbreitung herrschte, stellten die Einsatzkräfte Belüftungsgeräte auf. Nach rund einer Stunde war der Einsatz in Hedendorf beendet. Verletzt wurde niemand. (hel)



In Hedendorf kam die Feuerwehr zum Einsatz wegen einer Akkuexplosion. Foto: Hellwig

Tempo-Kontrolle Mobil kontrolliert wird heute in:



Fredenbeck, Harsefeld, Jork, Borstel-Kohlenhusen, Neuenkirchen, Steinkirchen, Freiburg, Neulandermoor. Änderungen und weitere Kontrollen möglich.

Hallo, wie geht's?



„Super! Ich darf bei bestem Wetter draußen arbeiten und Birnenbäume anbinden.“

Jacob Hauschildt aus Jork

Harter Schlag für das Freizeithaus

Beschwerden von Anwohnern über Lärmbelästigung am Abend - Jugendeinrichtung ist nur noch eingeschränkt nutzbar

VON KARSTEN WISSER
UND FENNA WESELMANN

Buxtehude. Weil Anwohner sich über Lärm im Freizeit- haus beschwerten, müssen Buxtehudes Jugendliche Einschränkungen hinnehmen. Dafür gibt es deutliche Kritik.

Das ist für viele Jugendliche und die Musikszene in der Region ein Schock: Die Stadt Buxtehude bestätigt TAGEBLATT-Informationen, dass die Nutzung des Freizeithauses am Geschwister-Scholl-Platz massiv eingeschränkt wird. „Es gibt einige Anwohner-Beschwerden aufgrund des Lärms“, sagt der Erste Stadtrat Ralf Dessel auf Nachfrage. Es gebe noch keine Klagen und auch noch keine Androhung davon. Ein Anwohner ließe sich aber anwaltlich vertreten, so Dessel.

Harte Linie: Ab 22 Uhr ist jetzt verbindlich Schluss

Als Konsequenz der Beschwerden darf das Freizeithaus nur noch bis maximal 22 Uhr genutzt werden. Damit sichergestellt werden kann, dass alle Besucher das Haus und auch das Außengelände, wie zum Beispiel den Parkplatz, rechtzeitig verlassen haben, müssen alle Veranstaltungen spätestens um 21.45 Uhr enden. So erklärt die Stadt in einem internen Schreiben die neue Linie. Bisher diente das Gebäude bis Mitternacht als Konzertort und Treffpunkt für die Buxtehuder Jugend.

Für die eigene Planung sei es sicherlich sinnvoll, ein Ende von 21.30 Uhr anzusetzen. Eine Wochenendnutzung sei nur noch in Ausnahmefällen nach Absprache möglich, so die Verwaltung gegenüber den Nutzern des Freizeithauses. „Ich bedauere diese Einschränkungen sehr, zumal davon auch alle von uns mit viel Engagement geplanten und durchgeführten Veranstaltungen betroffen sind“, sagt Stadtjugendpfleger Gabriel Braun. „Gleichzeitig möchte ich versichern, dass städtischerseits mit Hochdruck an einer Klärung gearbeitet wird.“ Von der Problematik erinnert die Lage an die Situation im Jahnstadion. Auch dort gab es schärfere Regeln,



Das Freizeithaus ist ein wichtiger Baustein der Jugendarbeit in Buxtehude. Foto: Wisser

nachdem sich wenige Anwohner beschwert hatten. Die Regeln haben immer noch Bestand.

Es gibt zwei wichtige Punkte, die eine Verbesserung der Lage herbeiführen können. Zum einen soll die Tür des Freizeithauses sehr laut zufallen. Außerdem dringt die Musik durch geöffnete Fenster nach draußen. Die Stadt will jetzt prüfen, ob dies zu ändern ist. Geklärt wird, ob die Lüftungskapazität erhöht werden kann, damit die Fenster im Konzertsaal nicht mehr geöffnet werden müssen.

Bekannte Konzertreihen sind gefährdet

Nach TAGEBLATT-Informationen gibt es aber noch ein weiteres Problem: In der warmen Jahreszeit wird das Basketball-Feld vor dem Freizeithaus lange genutzt. Dabei kommen Ghetto-blasters als Musikquelle zum Einsatz. Hier gibt es bereits eine Tafel am Platz mit der Bitte um Rücksichtnahme.

Das Freizeithaus ist nicht nur zentraler Treffpunkt für Jugend-

liche in der Stadt. Mit der Arena gibt es hier eine der wenigen lokalen Auftrittsmöglichkeiten für junge Bands und Musiker. Die von der Stadtjugendpflege etablierten Veranstaltungsformate „My Six Stages“ und „Buxte Rhymes“ eröffnen dabei die Chance, unter professionellen Bedingungen erste Bühnenluft zu schnupern.

Wie es mit den beiden erfolgreichen Konzertreihen und anderen Musikevents weitergeht, ist unklar. Die nächste Ausgabe von „Buxte Rhymes“ am 28. August bleibt von den neuen Regeln lediglich unbenommen, weil sie als Teil der Straßenkunst-Reihe auf dem Petri-Platz Bühne bezieht.

Geht an Lebenswelt von jungen Menschen vorbei

Im Herbst und Frühjahr sollten „Buxte Rhymes“ und „My Six Stages“ dann eigentlich in eine neue Runde gehen. Deren Fortsetzung sieht Stadtjugendpfleger Gabriel Braun durch die zeitlichen Einschränkungen aller-

dings komplett infrage gestellt. Die Konzerte müssten zeitlich nach vorne verlagert werden. „Das geht an der Lebenswelt von jungen Menschen aber völlig vorbei“, betont Braun. Die erfolgreichen Formate würden an Attraktivität verlieren. Katastrophal findet er das Signal, das mit den Einschränkungen an junge Menschen gesendet werde. „Selbst im Jugendzentrum sind sie nicht mehr gewollt.“

Eventmanager: Harter Schlag für Buxtehudes Jugendkultur

„Das ist ein harter Schlag für Buxtehudes Jugendkultur“, sagt auch Nick Reinartz. Der Buxtehuder Eventmanager und Musiker ist seit vielen Jahren in der Arena aktiv und unterstützt die Auftritte des Musiknachwuchses zusammen mit einem weiteren Veranstaltungsprofi.

Braun und Reinartz hoffen, dass Stadtverwaltung und Politik, sich mit der nötigen Courage für eine Lösung des Konflikts und den Erhalt der Angebote im Freizeithaus einsetzen. Denn ei-

gentlich bräuchte es in der Stadt viel mehr Räume, wo Jugendliche sich willkommen fühlen.

Die erste von der neuen Regelung betroffene Musikveranstaltung ist an diesem Wochenende: Am Sonnabend, 16. August geht hier ein Musik-Highlight über die Bühne, mit einer Premiere für Buxtehude. Das Freizeithaus wird erstmals zum Spielort für den bundesweiten Newcomer-Wettbewerb „Local Heroes“ - eines der wichtigsten Förderformate für junge Musiker.

Das Konzertevent beginnt nun schon am späten Nachmittag. Die Türen zur Arena öffnen um 16.30 Uhr, die Bühnenauftritte starten um 17.30 Uhr.

Fünf junge Bands aus dem Landkreis Stade rocken das Freizeithaus: Better Than AI, Killbxi Akira & Rapter Black Ember (ehemals The Reckless), Amôr und Purp! (ehemals The NoNames).

Die Gewinner des Abends lösen das Ticket für das niedersächsische Halbfinale in Neu Wulmstorf.

Baustellen in Buxtehude: Das ist zu beachten

Arbeiten am Ellerbruchtunnel ab Montag auf der anderen Seite - Verbindung zwischen Buxtehude und A26 wird saniert

VON THOMAS SULZYC

Buxtehude. Verkehrsbehinderungen stehen bevor: Die Baustelle am Ellerbruchtunnel dauert länger als geplant. Verwirrung entstand über den Beginn der Fahrbahnsanierung in Dammhausen.

Die Baustelle entlang des Ellerbruchtunnels nimmt eine andere Gestalt an - das hat Folgen für Autofahrer. Die gute Nachricht ist: Die Mauersanierung entlang der Fahrbahn in Richtung Buxtehuder Zentrum endet zum Wochenende. Damit führt wieder eine Fahrspur zusätzlich stadteinwärts. Das teilte die Stadt Buxtehude mit.

Allerdings bildet sich am Ellerbruchtunnel bald ein Nadelöhr

in Fahrtrichtung Altkloster und Apensen. Denn ab Montag, 18. August, wird das Mauerwerk auf der gegenüberliegenden Seite der Unterführung erneuert und ein Fahrstreifen gesperrt.

Die Befürchtung: Staus im Berufsverkehr

Regelmäßige Nutzer des Ellerbruchtunnels befürchten, dass die Sperrung eines Fahrstreifens in Richtung Buxtehuder Süden zu größeren Verkehrsbehinderungen führen werde, als zuvor stadteinwärts. Zum einen, weil die Sommerferien beendet sind. Zum anderen, weil im Feierabendverkehr Berufstätige mit dem Auto geballt am späten Nachmittag und am frühen Abend in das dicht bewohnte Alt-



Der Ellerbruchtunnel ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Buxtehude. Foto: Sulzyc

kloster und nach Apensen drängen. Die Baustelle bedeutet ein Hindernis auf einer viel befahrenen Kreisstraße. Was sie so unersetzlich macht: Der Ellerbruchtunnel ist die einzige innerstädtische Querung der Bahngleise.

Ursprünglich war das Ziel, die Baustelle am Ellerbruchtunnel Mitte August zu beenden. Wann der wichtige Verkehrsknotenpunkt in Buxtehude wieder vollständig für den Kraftfahrzeugverkehr befahrbar sein wird, ist offen. Eine TAGEBLATT-Anfrage beim Landkreis Stade blieb bis Redaktionsschluss unbeantwortet.

Baustelle in Dammhausen beginnt später

Verwirrung entstand indes um den Beginn der geplanten Fahrbahnsanierung der Kreisstraße 51 in Dammhausen. Die Dammhausener Straße bedeutet für Autofahrer eine wichtige Verbindung zwischen Buxtehude und der A26.

Das Verkehrsunternehmen KVG veröffentlichte am Mittwoch eine Mitteilung zu Fahrplanabweichungen im Linienbusverkehr. Grund seien Sanierungsarbeiten auf der K51 in Dammhausen vom 25. August bis 14. November.

Mittlerweile hat sich das Datum als falsch herausgestellt. Die KVG selbst wies am Donnerstag darauf hin. Nach TAGEBLATT-Informationen beginnt die Sanierung der K51 Mitte oder Ende September. Für die Modernisierung soll auf der Kreisstraße lärmmindernder Asphalt verlegt werden. Vollsperrungen sind vorgesehen. Das bedeutet Umwege für Autofahrer auf dem Weg zur Autobahn A26 über Neukloster.